

Die Argumente der Genossen stärkten Position zur Qualitätsarbeit auf dem Feld

III u. v. x.
'4



XxIII/kann

Ein Bauernwort sagt: Die Küken werden erst im Herbst gezählt! Gemeint ist, erst nach der Ernte gewertet werden, ob das Jahr über gut gearbeitet wurde. Unsere Parteileitung in der LPG (P) Kleinow, Kreis Perleberg, hat aber in der Mitglieder^ Versammlung April schon

eingeschätzt: In der Frühjahrskampagne wurde von allen Kollektiven täglich darum gerungen, mit der Feldbestellung und Pflege beste Voraussetzungen für hohe Erträge auf allen Schlägen zu schaffen. Das ist auch notwendig, um in diesem Jahr je Hektar 43,4 Dezitonnen Getreideeinheiten zu ernten, wie es das Wettbewerbsprogramm vorsieht. Und die Genossenschaftsbauern wissen, daß dazu auf unseren Böden bei der Mehrheit der Kulturen Spitzenerträge erreicht werden müssen.

Die richtige Haltung zu diesem Ziel bei allen Genossenschaftsmitgliedern herauszubilden, hat die Parteiorganisation in ihrem Kampfprogramm als das wichtigste Anliegen der politisch-ideologischen Arbeit festgeschrieben. Die Frühjahrbestellung politisch gut vorzubereiten, alle Genossen für das Wirken im Arbeitskollektiv zu wappnen, dem widmete die Parteileitung viel Aufmerksamkeit. Dazu nutzten wir die vielfältigen Veranstaltungen in den Wintermonaten, die Seminare zur Auswertung der 3. Tagung des ZK,

die Brigadeversammlungen in Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und der Kreisbauernkonferenz, die Gesprächsrunden in den Schulen der genossenschaftlichen Arbeit. Nicht zuletzt haben die Genossen während der Parteiwahlen eine aktive politische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern geleistet.

Hohe Erträge zählen im Klassenkampf

Im Mittelpunkt der politischen Gespräche in den Kollektiven standen die neuen, höheren Maßstäbe für den weiteren Leistungsanstieg in der Landwirtschaft, wie sie Genosse Erich Honecker auf der 3. Tagung des ZK und in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären gestellt hat. In ihrem Kern, so stellten die Genossen heraus, geht es darum, durch steigende Erträge und effektiveres Wirtschaften die Bevölkerung und die Industrie auch weiterhin zuverlässig und stabil mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen zu versorgen sowie gleichzeitig in der Landwirtschaft einen größeren Beitrag zum Nationaleinkommen zu erwirtschaften. Darin eingeschlossen ist die Aufgabe, die Importe von Getreide und Futtermittel durch ein höheres Eigenaufkommen schrittweise abzulösen sowie den Aufwand an Rohstoffen, Material und vor allem an Energieträgern entschieden zu verringern.

In den Parteiversammlungen haben wir uns regelmäßig über den Inhalt der täglichen politischen Gespräche mit den Kollegen und darüber verständigt, wie dazu am überzeugendsten zu

Leserbriefe

einer 4200er Jüngrinderanlage 1979 mußten die Probleme der Gülleverwertung und der erhöhten Grobfutterproduktion eingearbeitet werden. Von unseren Mitgliedern und Leitern sind bei der Erarbeitung viele wertvolle Hinweise und Vorschläge gekommen, die stets volle Beachtung fanden.

Besonders im Jahre 1981 hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, mit den einzelnen Arbeitskämpfen zum richtigen Zeitpunkt zu beginnen und sie termingemäß abzuschließen. Dabei wirkt sich ein guter Start in der Frühjahrbestellung positiv für die folgenden Kampagnen aus.

Zwischen den Kampagnen muß Zeit bleiben, um die Maschinen und Geräte für die nächste Etappe vorzubereiten, damit dann kein Tag verschenkt wird. Die Grundorganisation achtet auf die gründliche Erarbeitung der Kampagnenpläne. Die Genossen beraten sie in allen Brigaden, damit jeder Mechanisator seine Aufgaben und auch die des gesamten Kollektivs kennt. So gab es dann auch zur Durchführung der einzelnen ackerbaulichen Maßnahmen in den Beratungen mit den Kollektiven von den Mechanisatoren viele gute Vorschläge.

Unsere Leiter entwickeln sich

immer mehr zu Initiatoren in ihren Kollektiven. Sie gehen mit politischer Verantwortung, aber auch mit Risikobereitschaft an ihre Aufgaben. Vor allem unsere jungen Leiter zeichnen sich darin aus. Wir sind uns aber auch bewußt, daß unsere bisher erreichten Ergebnisse im Kampf um eine hohe Ackerkultur weiter ausgebaut werden müssen, um den Anforderungen der 80er Jahre gerecht zu werden.

Volker Geißler
Parteisekretär in der LPG (P)
Hartmannsdorf, Kreis Dippoldiswalde